

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 50 (1990-1991)  
**Heft:** 3

**Nachruf:** Zum Gedenken : Daniel Calörtscher, Chur  
**Autor:** Brunold, Ch.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

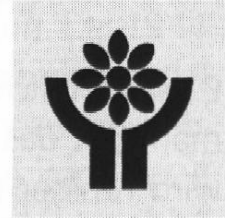
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

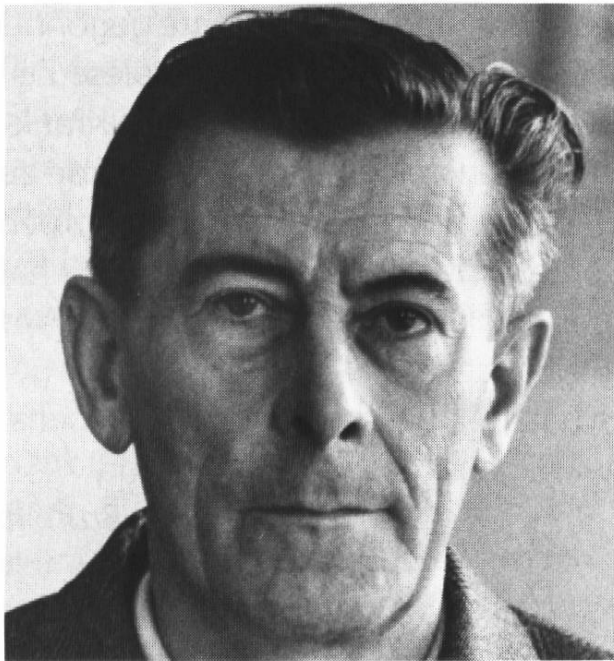
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen

## Zum Gedenken



### Daniel Calörtscher, Chur



Geboren wurde Daniel Calörtscher am 10. Januar 1918 in Carrera-Valendas. Hier verbrachte er seine Jugend und besuchte die Primar- und Sekundarschule, worauf er 1934 ins Lehrerseminar in Chur eintrat.

Nach der Erlangung des Lehrerpates war er während 15 Jahren an der Oberschule Valendas tätig, wo er sich mit Freude und Geschick seiner Aufgabe stellte. Der Ehe, die er hier 1945 mit Christina Brunner einging, entspross ein Sohn.

Als aktiver Turner war Daniel Mitbegründer und Leiter des örtlichen Turn-

vereins. Aber auch dem Blasmusikwesen war unser Kollege sehr zugetan. So erstaunt es nicht, dass er der Musikgesellschaft Valendas als Mitglied angehörte und zeitweise auch deren Dirigent war. Als eifriger Trompeter spielte er später während 13 Jahren auch in anderen Musikvereinen mit. Nach einem Jahr als Heimlehrer in der Anstalt Plankis fand Daniel eine Anstellung in Felsberg. Im Jahre 1957 erfolgte seine Wahl nach Chur, wo er 6 Jahre lang an der Unterstufe in Mäsans unterrichtete und dann bis zum Ende seiner Lehrtätigkeit im Jahre 1983 im Montalinschulhaus wirkte.

Zur Pensionierung haben die «Montaliner» ihrem Kollegen ein paar Verse gewidmet, die für seine Gesinnung und seine Berufsauffassung bezeichnend sein könnten:

Dein Bestes hast Du stets gegeben  
an viele hoffnungsvolle Leben.

Du hast versucht in aller Treue,  
unbeirrt und stets aufs neue,  
verlässlich und mit zähem Willen  
der Kinder Wissensdurst zu stillen.

Doch was Du an Güte hast gegeben,  
zählt ebenso viel fürs spätere Leben.

Es geht wohl den meisten von uns so, dass wir nach gelegentlichem Höhenflug in jungen Jahren zunehmend die Grenzen der Möglichkeiten unseres Wirkens erkennen:

Es ändert sich der Zeiten Lauf,  
man gibt das Streben mählich auf,  
wird ruhiger und merkt, dass man  
die Welt doch nicht verändern kann.

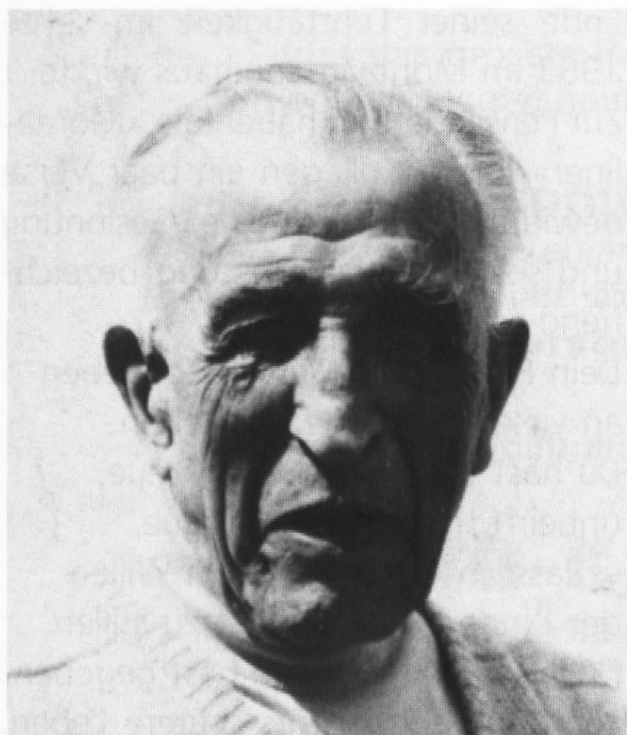
So ist auch Daniel Calörtscher auf dem Boden der Realität geblieben. Er hat nicht hochgesteckten Zielen und blendenden Erfolgen nachgejagt. Vielmehr tat er im Kleinen mit Hingabe und Gewissenhaftigkeit unauffällig, aber konsequent und zielstrebig seine Pflicht als Lehrer und Erzieher. Er war redlich bemüht, seinen Schülern neben solidem Wissen auch Werte zu

vermitteln, die zu einer Lebenshilfe werden können.

Schon die letzten Jahre vor der Pensionierung waren für den Verstorbenen wegen seiner angeschlagenen Gesundheit oft recht mühsam. Und wie sehr hätte man ihm nach dem Rücktritt vom Schuldienst, zusammen mit seiner ihn liebevoll umsorgenden Lebensgefährtin, noch viele unbeschwerte und sonnige Jahre gegönnt! Es sollte nicht sein. Gerade diese Zeit war überschattet von Mühsal, Krankheiten und einem Unfall. Es wurde zu viel für seinen geschwächten Körper. In der Frühe des 3. Oktober 1990 hat uns Daniel für immer verlassen. Was bleibt, ist die Erinnerung an einen geschätzten, bescheidenen und liebenswürdigen Kollegen und Freund.

*Ch. Brunold*

## In memoria da Töna Schmid, 1903–1990



Pac avant Pasqua n'ha eu inscuntrà per l'ultima jada a meis vegl inspecter da scoula e collega Töna Schmid. Illa prüvada stüva da sia chasa a Sent vaina pudü barattar amo ün pêr plets e rinfras-char algordanzas dad ons passats. El m'ha dit ch'el saja cuntaint e sapcha grà al Suprem d'avair pudü lavurar cun gronda satisfacziun per la scoula e la cultura rumantscha. Pac dis plü tard, als 26 d'avrigl 1990, es mort Töna Schmid ill'età da bod 87 ons. Bliers amis e cuntschaints til han accumpognà la dumengia dals 29 avrigl sül bel sunteri da Sent.